

**Abendandacht**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Do 02. April 2020**  
**Losungstext: Psalm 71,17**

**Votum**

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

**Responsorium**

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

**Luthers Abendsegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehnen stets auf den Herren.

**Lesung (Losungswort des Tages)**

Gott, Du hast mich von Jugend auf gelehrt – und noch jetzt verkündige ich Deine Wunder (Psalm 71,17).

**Auslegung**

Schön ist die Jugend! – Wer von uns hat sich das nicht schon einmal gedacht? Vielleicht wünschen wir uns sogar manchmal unsere Jugendtage zurück: Unbeschwert sein, das Leben noch vor sich haben, die erste Liebe... Doch mal ehrlich: War das wirklich so? Ich glaube, da ist auch ein gutes Stück Verklärung am Werk 😊. Denn wenn ich ehrlich zu mir selbst bin, dann muss ich sagen: Ich bin froh, dass meine Jugend vorbei ist! So unbeschwert, wie es mir manchmal scheint, habe ich sie damals nämlich nicht erlebt. Es fehlte mir völlig die Erfahrung, Dinge einschätzen zu können. So manches, was ich heute nostalgisch vielleicht nicht mehr so wichtig nehme, war in Wirklichkeit damals für mich eine große Herausforderung und ein wirklich existentielles Problem, ein kleiner Weltuntergang... Geht Ihnen das vielleicht auch so?

Wenn ich zurückblicke, muss ich immer wieder darüber staunen, wie Gott mich nicht nur durch meine kleinen Weltuntergänge, sondern auch durch wirklich schwere Zeiten getragen hat. Er hat mich durch Zeiten getragen, in denen ich mir Rettung gar nicht vorstellen konnte. So kann ich

wirklich sagen: Gott hat in meinem Leben so manches Wunder bewirkt. Alles, was ich heute bin, verkündigt diese Wunder. Er hat mich durch seine Wunder hoffen gelehrt. Das gibt mir auch für die gegenwärtige Situation Zuversicht und Hoffnung. Ich kann mir zur Zeit noch gar nicht vorstellen, wie ein Ausweg aus dieser Misere möglich sein wird: Wie viele werden noch sterben? Welche wirtschaftlichen, politischen und sozialen Folgen hat diese Corona-Krise? Wie wird es weitergehen? – Ich weiß es nicht. Aber ich hoffe darauf, dass ich einmal auf die heutige Zeit zurückblicken werde und ähnlich wie mit dem Blick auf meine Jugendtage singen kann: „Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangnen Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehen, uns durch das Leben tragen.“ (EG 656, Kehrvrs). Vielleicht werden Sie das dann auch können. Ich wünsche es Ihnen von Herzen!

### **Fürbittengebet**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen*

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

### **Vaterunser**

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Lied**

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

### **Segensgebet**

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.



Evangelischer  
Kirchenbezirk  
CALW-NAGOLD